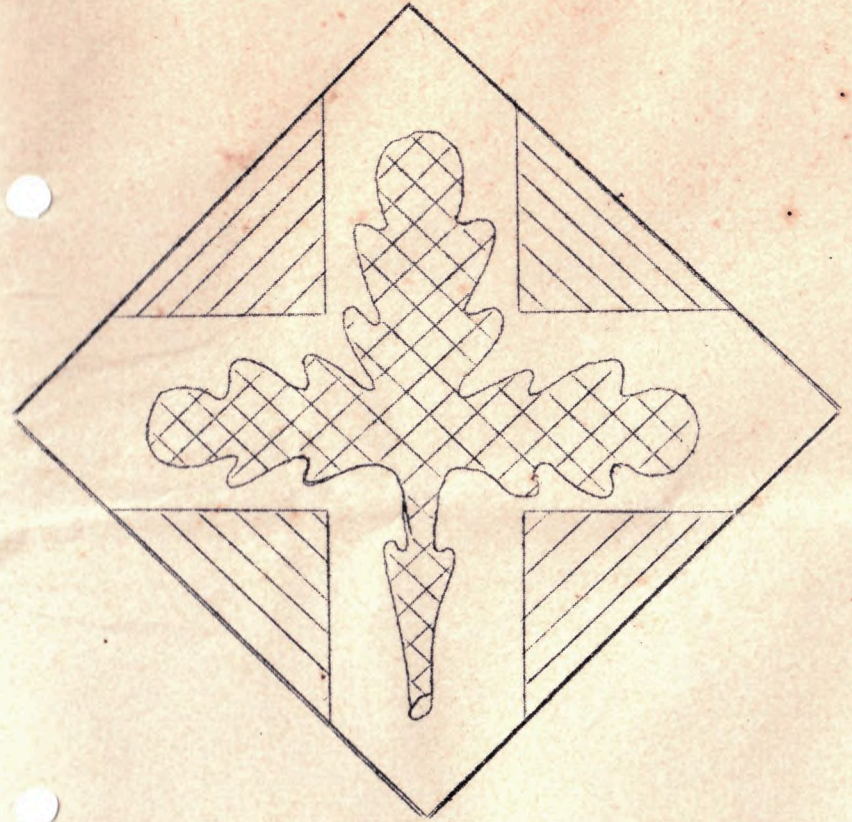


Nr.1 November 1964



EICEENKREUZ

RUNDBLICK

Herausgeber: EICHENKREUZ KARLSRUHE
Karlsruhe, Boeckhstr.36

Verantwortlich für den Inhalt:
Gerhard Stuber,
Karlsruhe, Lauterbergstr.10

Sicher werden Sie überrascht sein, wieder ein neues Blatt erhalten zu haben. Sie werden fragen wozu, da es doch fast unmöglich ist, alles zu lesen, was einem so auf den Tisch flattert. Trotzdem halten Sie jetzt nicht ein, sondern lesen Sie weiter.

Der "Eichenkreuz-Rundblick" will ein Bindeglied sein zwischen den einzelnen Abteilungen unseres Vereins, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben und die sich auf den folgenden Seiten selbst vorstellen werden.

Niemand hätte wohl im Jahre 1951, als die nun schon etwas Älteren von uns im Rahmen der Jugendarbeit der Christlichen Pfadfinderschaft Karlsruhe-Süd miteinander so richtig zu sporteln begannen, vermutet, daß sich daraus eine Gemeinschaft entwickeln würde, die in einer solchen Vielfältigkeit gemeinsam Leibesübungen treiben werde. Mit Leichtathletik und Basketball fing es an. Zu diesen Leistungsgruppen gesellte sich durch das Älterwerden unserer Mitglieder eine weitere Gruppe, welche Leibesübungen nur der Freude an der Bewegung und am Spiele, nicht der Leistung willen, betrieb. Aus Jungen wurden Männer, an Stelle der Jugendgruppe trat die Fa-

milie. Jetzt verlangten auch Frauen und Kinder nach sportlich-spielerischer Betätigung und führten zur Bildung neuer Abteilungen.

Einige unserer Ehemaligen haben aus beruflichen oder familiären Gründen Karlsruhe verlassen. Aber auch aus der Ferne bekunden sie noch ihr Interesse an unserer sportlichen Arbeit. Unser "Rundblick" soll Ihnen deshalb von Zeit zu Zeit einen kleinen Überblick geben über unser heutiges Tun und eine Brücke schlagen zwischen ihnen und uns.

Der "Eichenkreuz-Rundblick" ist nur ein Anfang, ein Versuch. Aber auch er wird wachsen und sich weiterhin entwickeln. Immer soll er sich aber einordnen in die große Aufgabe, die sich uns aus dem Ziel der Eichenkreuz-Leibesübungen stellt: Freudvolle sportliche Betätigung des ganzen Menschen zur Durchbildung und Gesunderhaltung des Leibes und der Pflege der Gemeinschaft, die sich des Dankes und der Verantwortung gegen Gott, dem Schöpfer und Erhalter ihres Leibes, bewußt ist.

Willi Dauth

- 1.Vorsitzender -

Basketball



Basketball ist heute das verbreitetste Ballspiel der Welt. Es ist gleichwohl geeignet für Männer, Frauen, Jungen und Mädchen. Besonders vorteilhaft ist, daß Basketball sowohl in der Halle als auch im Freien auf so ziemlich jeder Art von Platz gespielt werden kann. Kein Wunder also, wenn Basketball seit seiner Geburt in Springfield (Massachusetts) im Jahre 1892 einen derartigen Siegeszug um die Welt angetreten hat und langsam auch auf die Zuschauer eine Zugkraft auszuüben beginnt. So wohnten beispielsweise den Spielen um die Weltmeisterschaft 1963 in Rio de Janeiro täglich zwischen 50.000 und 40.000 Zuschauer bei.

Soweit sind wir natürlich noch lange nicht. Immerhin stellt unsere Basketballmannschaft jedoch auch unsere bisher erfolgreichste und in der Öffentlichkeit bekannteste Abteilung dar. Unsere Basketballer errangen nicht nur 1957 in Wiesbaden, 1959 in Siegen und 1961 in Kassel die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft, sondern vertraten auch Deutschland erfolgreich bei den EK-Europameisterschaften in Aarhus, Amsterdam, Stockholm und zuletzt 1963 (kombinierte mit BK Eppelheim) in Karlsruhe.

Internationale Gastspiele gab die Mannschaft bisher auf Rundreisen in England (5 Spiele) und Schweden (3 Spiele).

Seit Mitte der 50er Jahre beteiligen sich unsere Basketballer auch an den Spielen des Deutschen Basketballbundes. Durch ihre hier errungenen Erfolge haben sie sich als qualifizierte und vor allen beständige Mannschaft erwiesen, die den Namen des Eichenkreuzes in weiten Kreisen bekannt machte. Bereits 1961 konnte so die Badische Meisterschaft errungen werden und auch 1963 und 1964 konnte sich die Mannschaft, nachdem sie sich ein Jahr lang in der Oberliga Südwest behaupten konnte, jeweils die Vicemeisterschaft erringen. Gespielt wird heute in drei Männermannschaften und einer Jugendmannschaft. Hierbei spielt die 1. Mannschaft in der Landesliga, die anderen in der Bezirksklasse der Badischen Spielrunde. Selbstverständlich wird Basketball nicht nur in unserer Basketballabteilung gespielt. Hier trainieren jedoch die Leistungssportler dieser Sportart. Daneben wird Basketball jedoch auch als Spiel und Ausgleichssport in allen anderen Abteilungen betrieben. Angefangen von den Alten-Herren über die Leichtathleten, denen Basketball eine wesentliche Hilfe zur Steigerung von Sprungkraft und Schnelligkeit sein kann, bis zur Schülerabteilung. Das Spiel hat viele pädagogische Vorteile aufzuweisen, da die Spielregeln Rempeln ausschließen und dafür auf der anderen Seite

Schnelligkeit, Körpergewandtheit, aber auch Besonnenheit, Mannschaftsgeist und sportmännische Haltung verlangen.

Hoffen wir also, daß die gesunde Breite, die wir besonders im Basketball in unserem Verein erzielen konnten, auch weiterhin für den Wettkampfbetrieb reiche Früchte tragen wird.

- G.St.-

Leichtathletik

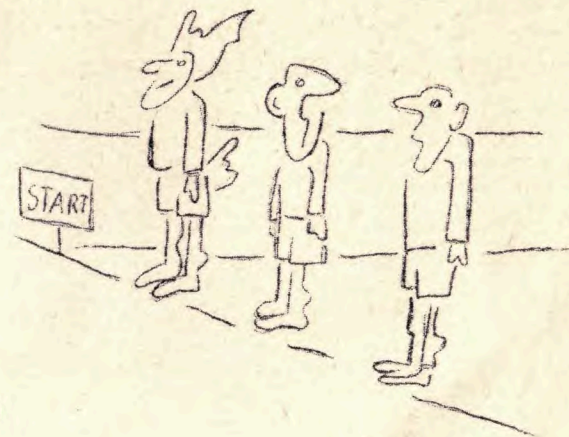
Worüber sollen wir eigentlich schreiben? Über unsere Erfolge, unsere Sorgen, unsere Wünsche? Bei einer wertenden Ordnung würde die Zahl der Wünsche wohl an erster Stelle stehen. Was allgemein interessiert, sind jedoch die Erfolge. Und hier gelangen unseren Aktiven, obwohl unsere Männermannschaft durch Einberufungen zur Bundeswehr und Verletzungen geschwächt war, doch einige beachtliche Erfolge. Verbessert wurden sämtliche Vereinsbestleistungen in den Mittelstrecken:

- 400 m (53,4): Heinz Kleb
- 800 m (2.00,4): " "
- 1000 m (2,38,7): " "
- 1500 m (4.19,6): Wolfgang Haake
- 3000 m (9.43,2): " "
- 3 x 1000 m (8.07,2): Bander, Haake, Kleb
- 4 x 400 m (3.38,0): Bander, Haake, Kubala, Kleb

Heinz Kleb wurde mit seiner 800 m Rekordzeit in einem spannenden Rennen 2.Badischer Juniorenmeister. Bemerkenswert ist auch der 1.Platz unserer 4 x 100 m Staffel bei den Süddeutschen Eichenkreuz-Meisterschaften. In der Besetzung Weiß, Kubala, Bender, Volk, gelang es den Läufern, den Titel erfolgreich zu verteidigen.

An einen Erfolg glaubte vor dem Rennen niemand, denn noch kurz vor dem Lauf war die endgültige Aufstellung nicht klar.

Und wie steht es mit unseren B-Jugendlichen? Wenn es auch keine Rekordleistungen gab, bin ich als Trainer doch sehr zufrieden, denn nach nur einjährigem Training kann ein Leichtathlet unmöglich persönliche Höchstleistungen bringen. Dies ist auch garnicht die Absicht eines vernünftig aufgebauten Trainings. Trotzdem war die Freude über jede persönliche Bestleistung und den Kreismeistertitel von Egon Krüger im Speerwerfen (39,39 m) sehr groß. Ebenso beachtlich sind die 12,4 (100 m)



und 5,44 m (Weitsprung) von Günter Bergemann. Auch Roland Heuser ist ein vielseitiger Athlet, der im Kugelstoßen mit 1.00 m schon einen großen Erfolg erzielte. Wolfgang Schade erhebt ebenfalls heute schon Anspruch auf einen Platz in der 3 x 1000 m Staffel, obwohl er altersmäßig noch drei Jahre warten muß. Seine 2,56,1 Minuten über 1000 m sind jedenfalls eine gute Empfehlung.

Es wären noch manche Aktiven und verschiedene Leistungen zu nennen, aber im Rahmen dieses Berichts würde das zu weit führen. Wer sich für weitere Ergebnisse interessiert, kann jedoch jederzeit gerne Einsicht in unsere Bestenliste nehmen.

Was allerdings nicht der Bestenliste zu entnehmen ist, möchte ich auch noch kurz sagen: Die Leichtathletikabteilung hat trotz größter Schwierigkeiten ihren Weg gemacht.

Sie hat sich zu einer Gemeinschaft herangebildet, die nicht nur im sportlichen verankert ist, sondern auch den persönlichen Kontakt zum Kameraden hergestellt hat.

Das ist doch wohl ein Erfolg, auf den ein Trainer ganz besonders stolz sein kann.

- P.R. -

Schülersport

Neben unserer Leichtathletik- und Basketballabteilung betreiben wir auch eine eigene Sportabteilung für Schüler (10-14 Jährige), die den Nachwuchs für unsere dem Leistungssport dienenden Abteilungen heranbilden soll. Doch ist hier genau so Platz für Jungen, die nicht auf eine besondere sportliche Leistung hinarbeiten, sondern lediglich als Ausgleich Sport und Spiel betreiben wollen.

Nachdem kurz nach den großen Sommerferien nach der Wiederaufnahme des Hallenbetriebs die Teilnehmerzahl einigermaßen unbefriedigend war, hat das Fortschreiten der kühleren Jahreszeit, welche die in diesem Alter allseits so beliebte "Kickerci" immer mehr unterbindet, doch wieder so viele Jungen zu uns zurückgebracht, daß heute wieder ein geregelter Sportbetrieb möglich ist.

Trotzdem müßte es möglich sein, eine viel größere Zahl von Jungen dieser Altersklasse sportlich anzusprechen, wenn jeder von uns einmal ernsthaft überlegen würde, wer aus seinem Bekanntenkreis noch dafür in Frage käme. Denkt daran, daß diese Abteilung einmal den Nachwuchs für unsere Leistungssportler liefern soll.

- G.St. -

Frauenabteilung

Es wird manche außenstehenden Eichenkreuzsportler geben, die unsere Karlsruher EK-Arbeit mit kritischen Augen und aus einem verstaubten Blickwinkel betrachten werden. Wie ist das wohl zu verstehen?

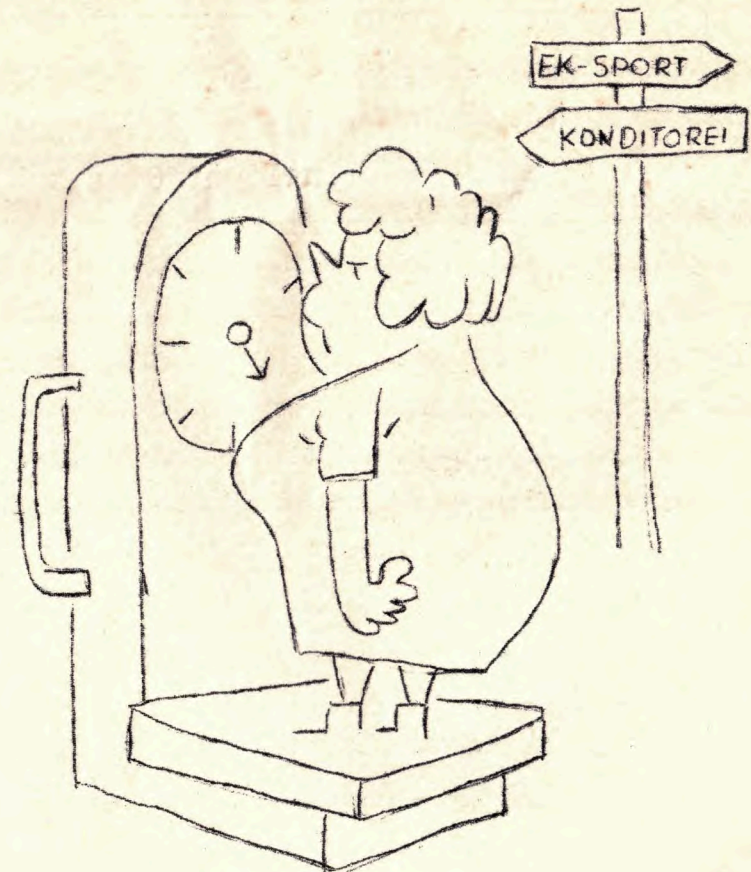
EK-Sportler konnte bisher nur werden, wer den Vorzug genoß, dem männlichen Geschlecht anzugehören. An uns Frauen wurde überhaupt nicht gedacht. Sollten wir keine Leibesübungen treiben? Sollten wir keine Freude an Spiel und Bewegung haben? Sollten wir nicht unseren Körper jung, schön und leistungsfähig erhalten? Oder haben EK-Sportler eine andere Vorstellung von uns Frauen, oder wollten sie uns in einer Welt sehen, die vielleicht um 1900 modern war?

"Nein, das sei uns ferne!" ereiferten sich unsere Eichenmänner (sie haben Ansichten wie uralte Eichen), "wir wollen, daß Ihr Leibesübungen treibt, aber nicht im Rahmen der EK-Arbeit, da ist es nicht vorgesehen". Also blieb uns Frauen bisher nichts anderes übrig, als zur Konkurrenz zu gehen. Nun wurden die Eichenmänner plötzlich wieder jung, steckten ihre Köpfe zusammen und beratschlagten. Das Ergebnis war bemerkenswert. Auf einen Nenner gebracht lautete es: " Das ist ja paradox!

Das gibt es nicht, daß unsere Frauen und Schwestern in einen fremden Sportverein gehen!"

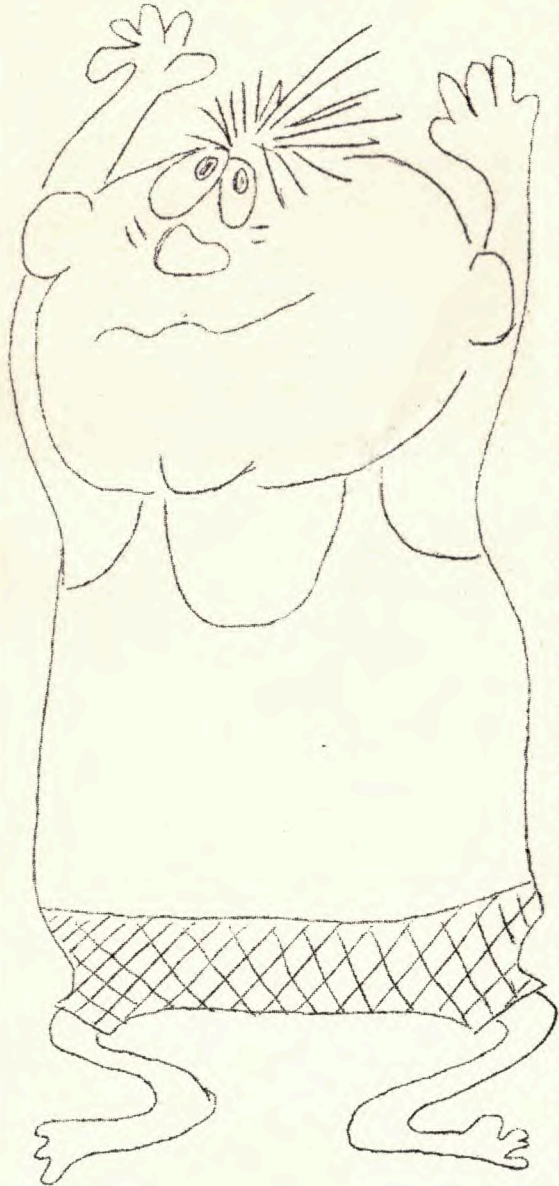
Es dauerte jedoch noch lange, bis etwas geschah. Aber nun haben wir eine eigene Abteilung gegründet und zur Verwunderung der etwas betreten dreinschauenden Eichenmänner wächst dieses junge Eichenbäumchen erstaunlich schnell!

-W.R.-



Alt-Herren-Sport

Es ist Dienstag abend, 19.00 Uhr. Wuchtige Schritte stampfen durch die Turnhalle der Schiller-



schule. Von stämmigen Körpern rinnt Männer-schweiß.

Es sieht aus wie Vorbereitung von Eishockey oder Catchen. Es sind jedoch lediglich Männer; alte Männer. Die alten Herren des EK Karlsruhe. Alt ist, wer nicht mehr aktiv ist. Bei Wettkämpfen. Nur noch in Biertrinken.

Hier wird Ausgleichssport getrieben. Kein Leistungssport, lediglich Körperertüchtigung. Wie von Knägges immer wieder betont wird. Knägges führt das Kommando und muß es daher wissen. Trotzdem rinnt viel Schweiß u. der Muskelkater geht um.

Meistens bis zum folgenden Montag. Dienstag ist dann wieder Ausgleichssport. Damit der Alt-Herren Körper nicht rastet. Und rostet.

Ein fallender Körper entwickelt viel Wucht.

Besonders wenn er Anlauf hat. Und dann den Aufsprung verpaßt. Und zu Boden geht. Es wird daher Hilfestellung geleistet. Meist zu zweit, damit dem Anlaufenden auch wirklich nichts passieren kann. Ein Dritter führt die Aufsicht.

Manchmal läuft jedoch gar niemand mehr an. Weil niemand sonst mehr da ist, der soviel Leistung aufbringen kann. Also wird gesteigert Sport getrieben, um das auszugleichen. Natürlich Ausgleichssport. Wahrscheinlich Ausgleich dafür, daß so wenig Leistung gezeigt wird.

Leistungsfähigkeit wird nach Kilogramm gewertet. Bei einem Gewichtheber. Nicht aber in Körpergewicht. Und schon gar nicht bei einem Ausgleichssportler. Das ist sehr schade. Sonst wären wir nämlich die leistungsfähigste Mannschaft des Vereins.

Die meisten kommen jeden Dienstag, andere nur von Zeit zu Zeit. Wenn sie fühlen, daß die Gelenke knacken. Die morsche. Schön wäre jedoch, wenn noch mehr kämen. Man könnte dann viel mehr anfangen. Zum Beispiel mehr spielen. Basketball oder Volleyball, oder sogar Handball.

Wie könnte man hier Abhilfe schaffen? Vielleicht durch verstärkte Werbung. Aber wir wollen vor allem gute Kameradschaft pflegen. Nicht jeder paßt sich da ein.

Vielleicht weißt Du jemanden. Dann schicke ihn zu uns. Oder Du kommst selbst, nächsten Dienstag. Wir freuen uns auf Dich.

- G. St. -

Zum Schluß

noch ein Wort zu unserer Kassenlage. Wie alle Vereine, die ihren gesamten Sportbetrieb über die Beiträge ihrer Mitglieder finanzieren müssen, sind auch wir am pünktlichen Eingang dieser Beiträge sehr interessiert. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Mitglieder als schon bisher dazu entschließen könnten, ihren gesamten Jahres- oder wenigstens Halbjahresbeitrag auf einmal im Voraus zu entrichten.

Der Verein - und das sind ja wir alle - wäre sehr dankbar dafür.

Weiterhin dürfen wir nochmals darauf hinweisen, daß Kündigungen der Mitgliedschaft ein Vierteljahr vor dem beabsichtigten Austrittstermin erfolgen müssen und der auf diese Zeit entfallende Beitrag selbstverständlich noch zu entrichten ist.

Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht als Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit das "Deutsche Sportabzeichen". Das Sportabzeichen wird in drei Klassen verliehen:

Das Abzeichen in Bronze erwirbt, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und die fünf geforderten Leistungen im Laufe eines Kalenderjahres erfüllt.

Das Abzeichen in Silber erwirbt, wer in 8 Kalenderjahren, einerlei, ob dieses ununterbrochen aufeinanderfolgen oder nicht, jedesmal die fünf geforderten Leistungen erfüllt

oder wer das 32. Lebensjahr vollendet hat und die fünf geforderten Leistungen im Laufe eines Kalenderjahres erfüllt.

Das Abzeichen in Gold erwirbt, wer im Besitz des silbernen Abzeichens ist und in weiteren sieben Kalenderjahren jedesmal die dem Lebensalter entsprechenden fünf Leistungen erfüllt

oder wer das 40. Lebensjahr vollendet hat und die fünf geforderten Leistungen im Laufe eines Kalenderjahres erfüllt.

Die Bedingungen sind in 5 Gruppen gegliedert. Der Bewerber kann in jeder Gruppe eine Bedingung auswählen.

I. Bedingungen für Abzeichen in Bronze

Gruppe 1

- a) Schwimmen: 300 m in 9 Minuten
- b) Grundschein der DLRG

Gruppe 2

- a) Hochsprung: 1,35 m über Latte
- b) Weitsprung: 4,75 m (ohne Sprungbrett)

Gruppe 3

- a) Laufen: 100 m in 13,4 Sekunden
- b) Laufen: 400 m in 68 Sekunden
- c) Laufen: 1500 m in 5 Min. 20 Sekunden

Gruppe 4

- a) Diskuswerfen: 25m aus Kreis von 2,50 m \emptyset
- b) Speerwerfen: 30 m (Speergewicht 800 g)
- c) Kugelstoßen: 8 m (Kugelgewicht 7,25 kg)
- d) Steinstoßen: links u. rechts zusammen 9 m (Steingewicht 15 kg)
- e) Schwimmen: 100 m in 1 Minute, 40 Sekunden

Gruppe 5

- a) Laufen: 5000 m in 23 Minuten
- b) Radfahren: 20 km in 45 Minuten
- c) Schwimmen: 1000 m in 24 Minuten
- d) Eislaufen
- e) Skilaufen: Die Bedingung hat erfüllt, wer bei einem verbandsoffen ausgeschriebenen Wettkampf die Durchschnittsleistung der 3 Besten seiner Wettlaufklasse um nicht mehr als ein Drittel überschreitet.

-wird fortgesetzt-

Trainingszeiten:

Montag: Nebeniusschule

18.00 - 20.00 Uhr: Basketball-Jugend
(Übungsleiter: Hilmar Locher)

20.00 - 22.00 Uhr: Frauen
(Übungsleiterin: Christa Czastka)

Schillerschule

20.00 - 22.00 Uhr: Leichtathletik
(Übungsleiter: Peter Reuß)

Dienstag: Schillerschule

17.00 - 18.45 Uhr: Schüler
(Übungsleiter: Horst Kuballa)

18.45 - 20.00 Uhr: Alte Herren
(Übungsleiter: D. Borcharding)

Mittwoch: Draisschule

20.00 - 22.00 Uhr: Basketball-Männer
(Übungsleiter: Karl-Heinz Pflaum)

Freitag: Kantschule

19.00 - 20.00 Uhr: Basketball-Männer
(Übungsleiter: Hilmar Locher)

20.00 - 22.00 Uhr: Basketball-Männer
(Übungsleiter: Karl-Heinz Pflaum)